

Rechnungslegungsgrundsätze (ungeprüft)

1 Rechnungslegungsgrundsätze

1.1 Grundlagen der Abschlusserstellung

Der vorliegende konsolidierte Halbjahresbericht wurde in Übereinstimmung mit dem International Accounting Standard zur Zwischenberichterstattung (IAS 34 «Zwischenberichterstattung») erstellt und steht im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS). Die in der ungeprüften konsolidierten Halbjahresrechnung angewendeten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze entsprechen denjenigen des Geschäftsberichts 2018. Darüber hinaus werden die seit 1. Januar 2019 gültigen Regelungen berücksichtigt.

Die ungeprüfte konsolidierte Halbjahresrechnung umfasst nicht alle Angaben, wie sie in der geprüften konsolidierten Jahresrechnung 2018 enthalten sind, und sollte daher zusammen mit der geprüften konsolidierten Jahresrechnung per 31. Dezember 2018 gelesen werden. Die Erstellung erfolgte aufgrund börsenaufsichtsrechtlicher Verpflichtungen und dient, neben der Erfüllung eben dieser, zu Informationszwecken.

Angesichts von Präzisierungen in der Darstellung kann die Halbjahresrechnung Umgliederungen beinhalten. Diese haben keine Ergebniseffekte zur Folge. Sofern die Reklassifizierung in einer Anmerkung vorgenommen wird, hat dies keine Auswirkung in den Primary Statements. Es erfolgen keine weiteren Angaben, da lediglich die Art der Darstellung angepasst wurde.

In der Erfolgsrechnung wurden aus der Linie «Sachaufwand» CHF 2.8 Mio. in die Linie «Erwartete Kreditverluste» umgliedert. Für Hintergrundinformationen zur geänderten Darstellung wird auf den Geschäftsbericht 2018, Seite 137, Abschnitt «Offenlegung der Wertminderungen» verwiesen.

Die Bewertung der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Erwerb der Semper Constantia Privatbank AG wurde am 14. Juni 2019 abgeschlossen. Daraus resultierte eine Erhöhung des im Zuge der Transaktion entstandenen Goodwill um CHF 0.7 Mio. Weitere Informationen sind im Kapitel «Unternehmenserwerbe» auf Seite 42 offengelegt.

1.2 Schätzungen zur Erstellung der Halbjahresrechnung

Das Management muss bei der Erstellung der konsolidierten Halbjahresrechnung gemäss IFRS Schätzungen und Annahmen treffen. Dazu gehören Aussagen über zukunftsgerichtete Entwicklungen, für deren Richtigkeit keine Gewähr übernommen werden kann. Sie beinhalten Risiken und Unsicherheiten einschliesslich, aber nicht beschränkt auf zukünftige globale Wirtschaftsbedingungen, Devisenkurse, gesetzliche Vorschriften, Marktbedingungen, Aktivitäten der Mitbewerber sowie andere Faktoren, die ausserhalb der Kontrolle des Unternehmens liegen. Dies kann sich auf einzelne Positionen im Ertrag und Aufwand, auf Aktiven und Verpflichtungen sowie auf die Offenlegung von Eventualforderungen und -verpflichtungen auswirken. Die Verwendung von Informationen und Annahmen, die der LLB per Bilanzstichtag vorliegen, ist für die Schätzung einzelner Positionen unerlässlich. Die tatsächlich eintretenden Ereignisse in der Zukunft

können von der Schätzung merklich abweichen, was zu wesentlichen Veränderungen in der Konzernrechnung führen kann. Die LLB hat keine Verpflichtung, in diesem Halbjahresbericht gemachte zukunftsgerichtete Aussagen zu aktualisieren. Die IFRS enthalten Richtlinien, die von der LLB-Gruppe bei der Erstellung der konsolidierten Halbjahresrechnung Annahmen und Schätzungen erfordern. Erwartete Kreditverluste, Goodwill, immaterielle Anlagen, Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken, Fair-Value-Bestimmungen für Finanzinstrumente und Vorsorgepläne sind Bereiche mit höheren Beurteilungsspielräumen, bei denen Annahmen und Schätzungen von entscheidender Bedeutung für den Konzernabschluss sind. Erläuterungen dazu sind in den Anmerkungen 14 und 15 der konsolidierten Halbjahresrechnung 2019 beziehungsweise in den Anmerkungen 13, 18, 25, 33 und dem eigenen Abschnitt «Vorsorgepläne und andere langfristig fällige Leistungen» der konsolidierten Jahresrechnung 2018 aufgeführt.

Die LLB-Gruppe überprüft periodisch die aktuariellen Annahmen und Parameter, welche für die Berechnung der Vorsorgeverpflichtung herangezogen werden. Die in der Jahresrechnung 2018 verwendeten aktuariellen Annahmen und Parameter für den Diskontierungszinssatz, künftige Gehaltssteigerungen und Rentenanpassungen sowie die Lebenserwartung wurden in der Halbjahresrechnung 2019 entsprechend angepasst.

1.3 Neue IFRS, Änderungen und Interpretationen

Neue IFRS sowie Überarbeitungen und Interpretationen von bestehenden IFRS, welche für Geschäftsjahre beginnend am 1. Januar 2019 oder später anzuwenden sind, wurden publiziert beziehungsweise traten in Kraft.

Für das Geschäftsjahr 2019 sind für die LLB-Gruppe der neue Standard IFRS 16 «Leasingverhältnisse» sowie die Interpretation IFRIC 23 «Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung» als relevant eingestuft worden. Änderungen an IFRS 9 «Finanzinstrumente» bezüglich vorzeitiger Kündigungsrechte und IAS 19 «Leistungen an Arbeitnehmer» bezüglich Änderungen eines leistungsorientierten Vorsorgeplans innerhalb der Berichtsperiode wurden vorzeitig bereits 2018 angewendet. Die Übernahme der jährlichen Anpassungen im Rahmen der weiteren Verbesserungen (Annual Improvements to IFRS 2015 – 2017 Cycle) haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung der LLB-Gruppe.

- IFRS 16 «Leasingverhältnisse» – Der neue Standard IFRS 16 regelt die Bilanzierung und Offenlegung von Leasingverhältnissen. Als Leasingverhältnis ist ein Vertrag definiert, der das Recht auf Nutzung eines Vermögenswerts für einen vereinbarten Zeitraum gegen Entgelt überträgt. Alle Leasingverhältnisse sind zu bilanzieren, sofern nicht die Option für kurzfristige Laufzeiten beziehungsweise geringwertige Vermögenswerte genutzt wird. Aus der Bilanzierung resultiert eine Bilanzverlängerung, was sich grundsätzlich negativ auf die regulatorisch erforderlichen Eigenmittel und die entsprechenden regulatorischen Kennzahlen, wie die Tier 1 Ratio, auswirkt. Sofern ein Leasingverhältnis aktiviert wird, führt dies zur Erfassung einer Leasingverbindlichkeit und eines Nutzungsrechts (Right of

Use Asset). Der bilanzierte Wert entspricht einem Barwert. Für die Berechnung der Höhe des Barwerts nutzt die LLB-Gruppe eine neu eingeführte Software. Als Leasingsachverhalte existieren Mieten für Räumlichkeiten und Liegenschaften sowie für Fahrzeuge. Diese haben eine Bilanzverlängerung von rund CHF 33.0 Mio. beziehungsweise rund 0.1 Prozent zur Folge. Der Standard trat per 1. Januar 2019 in Kraft und wird seitdem erstmalig durch die LLB-Gruppe angewendet. Als Übergangsmethode diente der vereinfachte Ansatz (modifizierte retrospektive Methode); die Höhe des Nutzungsrechts entsprach der Höhe der Leasingverbindlichkeit. Es erfolgte keine Anpassung von Vergleichsinformationen. Für den Übergang wurden im Rahmen der Erstanwendung praktische Behelfe genutzt. Die neuen IFRS 16 Regelungen wurden auf alle Leasingverhältnisse angewendet, die bereits unter IAS 17 «Leasingverhältnisse» bestanden beziehungsweise nicht auf Verträge angewendet, die unter IAS 17 nicht als Leasingverhältnis eingestuft wurden. Die zugrunde liegenden Leasingverhältnisse können wegen ihrer Ähnlichkeit zusammengefasst werden, sodass bei gleicher Duration der gleiche Abzinsungssatz genutzt wird. Je nach Laufzeit liegen die Zinssätze zur Berechnung der Leasingverbindlichkeit zwischen 0.14 und 1.67 Prozent. Als Grundlage für die Berechnung dient der Grenzfremdkapitalzinssatz, der gemäss IFRS 16 bei Wahl der modifiziert retrospektiven Anwendung im Übergang vorgeschrieben wird. Da es sich bei den zugrunde liegenden Leasingverhältnissen nicht um belastende Verträge handelt, wurde im Rahmen des Übergangs auf eine Wertminderungsprüfung verzichtet. Sofern möglich, erfolgte die Einstufung als kurzfristiges Leasingverhältnis beziehungsweise Leasingverhältnis von geringem Wert sowie die Neubeurteilung der Laufzeit bei Vorliegen von Verlängerungs- und /oder Kündigungsoptionen. Die Auswirkungen hinsichtlich einer Verschlechterung von Kennzahlen bei der Einführung des neuen Standards sind nicht wesentlich.

- IFRIC 23 «Unsicherheit bezüglich der ertragsteuerlichen Behandlung» – Die Interpretation gibt Leitlinien, wie zu versteuernde Gewinne beziehungsweise steuerliche Verluste, steuerliche Basen, nicht genutzte steuerliche Verluste, nicht genutzte Steuergutschriften sowie Steuersätze zu behandeln sind, sofern Unsicherheit darüber besteht, inwiefern Steuerbehörden die einzelnen Steuerpositionen anerkennen. In einem ersten Schritt ist zu bestimmen, ob jede steuerliche Behandlung einzeln beziehungsweise ob mehrere steuerliche Behandlungen gemeinsam beurteilt werden sollen. Dabei ist zu evaluieren, ob es wahrscheinlich ist, dass die Steuerbehörde die jeweilige steuerliche Behandlung beziehungsweise die Kombination von steuerlichen Behandlungen akzeptiert, welche das Unternehmen bei seiner Ertragsteuererklärung verwendet hat oder zu verwenden beabsichtigt. Sofern es wahrscheinlich ist, dass die steuerliche Behandlung im Abschluss im Einklang mit der Ertragsteuererklärung steht, ist der offengelegte Betrag im Abschluss identisch mit dem Betrag in der Ertragsteuererklärung. Ist dies nicht wahrscheinlich, unterscheiden sich beide Beträge, da gemäss IFRS der wahrscheinlichste Betrag beziehungsweise der erwartete

Wert der steuerlichen Behandlung zu erfassen ist. Die Interpretation trat per 1. Januar 2019 in Kraft und wird seitdem erstmalig durch die LLB-Gruppe angewendet. Die Anwendung erfolgt vollständig retrospektiv. Die Übernahme der Änderungen hat keine wesentlichen Auswirkungen auf die Konzernrechnung der LLB-Gruppe, Übergangseffekte ergeben sich nicht. In Spezialfällen klärt die LLB-Gruppe grundsätzlich vorab mit den Steuerbehörden, in welcher Höhe diese Posten steuerlich angesetzt werden können.

Für Geschäftsjahre ab 1. Januar 2020 oder später gelten die bereits im Geschäftsbericht 2018 aufgeführten Regelungen. Es gab keine Neuerungen seitens des IASB und auch keine Änderungen in der Einschätzung bezüglich der Relevanz seitens der LLB-Gruppe.

1.4 IFRS 16 «Leasingverhältnisse»

1.4.1 Bewertung

Die Erstbewertung erfolgt zum Bereitstellungsdatum, das Nutzungsrecht entspricht der Leasingverbindlichkeit. Die Bewertung der Leasingverbindlichkeit basiert auf den festen Leasingzahlungen über die Laufzeit sowie der Beurteilung von Verlängerungs- und /oder Kündigungsoptionen. Verträge mit speziellen Vertragsinhalten, beispielsweise variablen Leasingzahlungen, Kaufoptionen oder auch Strafzahlungen liegen zurzeit nicht vor. Für die Berechnung des Barwerts wird, sofern bekannt, der dem Leasingverhältnis zugrunde liegende Zinssatz verwendet. Liegt dieser nicht vor, wird auf den Grenzfremdkapitalzinssatz abgestellt. Für die Berechnung des Barwerts wird der Grenzfremdkapitalzinssatz genutzt, welcher der Duration des Leasingverhältnisses entspricht. Sofern es sich um kurzfristige Leasinglaufzeiten oder geringwertige Leasingverhältnisse handelt, wird das Leasingverhältnis nicht bilanziert, sondern direkt über die Erfolgsrechnung erfasst.

Die Folgebewertung für das Nutzungsrecht erfolgt nach dem Anschaffungskostenmodell und für die Leasingverbindlichkeit zu fortgeführten Anschaffungskosten. Änderungen am Buchwert, losgelöst von den zugrunde liegenden Bewertungsmodellen, entstehen bei Neubewertungen sowie Änderungen des Leasingverhältnisses. Vorrangig treten diese in der LLB-Gruppe aufgrund einer Neubeurteilung einer Verlängerungs- und /oder Kündigungsoption sowie einer Änderung des periodisch zu zahlenden Betrags auf. Sofern Änderungen zu einem neuen Leasingsachverhalt führen, der losgelöst von dem bestehenden Leasingverhältnis zu bewerten ist, wird für das originäre Verhältnis der Diskontierungszinssatz beibehalten, für das separate Leasingverhältnis wird ein solcher bestimmt. Sofern Änderungen nicht zu einem neuen Leasingsachverhalt führen, wird für den effektiven Zeitpunkt der Änderung mittels der Berechnung der Duration des Leasingverhältnisses für die restliche Laufzeit ein modifizierter Diskontierungszinssatz bestimmt.

1.4.2 Offenlegung

Der Anstieg von den unter IAS 17 ausgewiesenen Verpflichtungen aus Operating Leases von CHF 15,5 Mio. auf CHF 33,0 Mio. als Erstbilanzierungswert für Leasingverhältnisse unter IFRS 16 erklärt sich im Wesentlichen aus der Neubewertung von Laufzeitoptionen für im Übergangszeitpunkt bestehende Leasingverträge.

1.5 Ausgegebene Anleihen

Am 27. Mai 2019 wurde eine Anleihe ausgegeben. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten.

Weitere Informationen werden in Anmerkung 13 «Ausgegebene Anleihen» offengelegt.

2 Änderungen im Konsolidierungskreis

Im 1. Semester 2019 gab es keine Veränderungen im Konsolidierungskreis.

Es wurden Anteile in Höhe von 30 Prozent an der Gesellschaft Gain Capital Management S.A.R.L. mit Sitz in Luxemburg zu einem Wert von Tausend EUR 3,6 erworben. Die Gesellschaft besitzt den Status eines assoziierten Unternehmens; die Bilanzierung erfolgt nach der Equity-Methode.

3 Währungsumrechnung

Stichtagskurs	30.06.2019	31.12.2018
1 USD	0.9760	0.9866
1 EUR	1.1095	1.1282

Durchschnittskurs	1. Sem. 2019	1. Sem. 2018
1 USD	0.9958	0.9680
1 EUR	1.1270	1.1661

4 Risikomanagement

Die LLB-Gruppe ist in ihrer operativen Tätigkeit finanziellen Risiken, wie Markt-, Kredit-, Liquiditäts- und Refinanzierungsrisiko, sowie operationellen Risiken ausgesetzt. Im Rahmen der Halbjahresberichterstattung 2019 erfolgen nur qualitative Offenlegungen bezüglich der Kreditrisiken. Für eine detaillierte Offenlegung verweisen wir auf die Risikomanagementinformationen im Geschäftsbericht 2018.

Das Kreditportfolio der LLB-Gruppe hat sich im Lauf des ersten Halbjahres 2019 hinsichtlich des Wertes der absoluten Ausleihungen nicht wesentlich verändert. Für die Ausleihungen der Stufe 1 und Stufe 2 resultiert ein geringer Rückgang der erwarteten Kreditverluste. Einen wesentlichen Anteil am positiven Ergebnisbeitrag haben aufgrund verschiedener Massnahmen, die durch Recovery-Management eingeleitet wurden, Stufe 3-Positionen. Der Ergebnisbeitrag aus erwarteten Kreditverlusten über alle kreditrisikobehafteten Positionen wird in der konsolidierten Erfolgsrechnung offengelegt und beträgt CHF 3,7 Mio., wovon CHF 2,7 Mio. aus der Stufe 3 resultieren.

5 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die LLB Verwaltung (Schweiz) AG hat mit den US-Behörden im Zusammenhang mit dem US-Geschäft der ehemaligen Liechtensteinischen Landesbank (Schweiz) AG einen Vergleich erzielt und ein «Non-Prosecution Agreement» unterzeichnet. Sie verpflichtet sich zu einer Zahlung von USD 10,7 Mio. Die Zahlung ist durch Rückstellungen gedeckt. Aus der Auflösung der nicht mehr benötigten Rückstellungen resultiert im zweiten Semester 2019 ein positiver Ergebniseffekt vor Steuern von rund CHF 4 Mio.

Segmentberichterstattung (ungeprüft)

Die Geschäftsaktivitäten der LLB-Gruppe gliedern sich in die folgenden drei Geschäftsfelder, welche die Basis für die Segmentberichterstattung bilden:

- Segment Retail & Corporate Banking: umfasst das Universalbankengeschäft in den Heimmärkten Liechtenstein und Schweiz.
- Segment Private Banking: umfasst alle Private-Banking-Aktivitäten der LLB-Gruppe.
- Segment Institutional Clients: umfasst das Intermediär- und Fondsgeschäft sowie das Asset Management der LLB-Gruppe.

Das Corporate Center unterstützt die drei Segmente vornehmlich in folgenden Bereichen: Finanzen, Risiko- und Kreditmanagement, Legal & Compliance, Handel und Wertschriftenadministration, Zahlungsverkehr, Human Resources, Kommunikation, Marketing, Corporate Development sowie Logistik und Informatikdienstleistungen.

Entsprechend dem Managementansatz gemäss IFRS 8 erfolgt die Berichterstattung über die Geschäftsfelder in Übereinstimmung mit den internen Berichten, die an die Gruppenleitung (Chief Operating Decision Maker) gehen. Die Gruppenleitung ist für die Allokation von Ressourcen in die berichtspflichtigen Segmente verantwortlich und beurteilt deren Leistung anhand von internen Berichten. Alle Geschäftssegmente der LLB-Gruppe entsprechen der Definition eines berichtspflichtigen Segments gemäss IFRS 8.

Basierend auf der Organisationsstruktur werden die Erträge und Aufwendungen den Geschäftsfeldern nach dem Verantwortungsprinzip zugeordnet. Indirekte Kosten für interne Leistungsbeziehungen zwischen den Segmenten werden grundsätzlich nach dem Verursacherprinzip berücksichtigt: beim Leistungserbringer als Aufwandsminderung und beim Leistungsempfänger als Aufwand. Im Corporate Center verbleiben die Erträge und Kosten für übergeordnete Dienstleistungen, die den Segmenten nicht zugeteilt werden können. Ausserdem sind die Konsolidierungsposten im Corporate Center enthalten.

Transaktionen zwischen den Segmenten erfolgen zu marktüblichen Konditionen.

1. Semester 2018

in Tausend CHF	Retail & Corporate Banking	Private Banking	Institutional Clients	Corporate Center	Total Gruppe
Erfolg Zinsengeschäft	44'841	16'698	9'156	6'083	76'777
Erwartete Kreditverluste	5'434	-110	637	0	5'961
Erfolg Zinsengeschäft nach erwarteten Kreditverlusten	50'274	16'588	9'793	6'083	82'738
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	15'737	36'296	29'384	-3'783	77'634
Erfolg Handelsgeschäft	5'541	4'396	5'673	18'769	34'379
Erfolg aus Finanzanlagen, zum Fair Value bewertet	0	0	0	-10'364	-10'364
Anteil am Erfolg an Joint Venture	0	0	0	-2	-2
Übriger Erfolg	711	2	1	1'204	1'918
Total Geschäftsertrag*	72'264	57'281	44'850	11'908	186'304
Personalaufwand	-15'183	-16'467	-9'948	-39'893	-81'490
Sachaufwand	-812	-1'563	-1'561	-30'960	-34'897
Abschreibungen und Amortisationen auf dem Anlagevermögen	0	0	-27	-14'691	-14'717
Dienstleistungen (von)/ an andere(n) Segmente(n)	-24'678	-14'578	-7'047	46'304	0
Total Geschäftsaufwand	-40'673	-32'608	-18'583	-39'240	-131'104
Ergebnis vor Steuern	31'590	24'673	26'268	-27'331	55'200
Steuern					-9'398
Konzernergebnis					45'802

* Es erfolgen keine wesentlichen Ertragsgenerierungen zwischen den Segmenten, sodass die Erträge zwischen den Segmenten nicht materiell sind.

1. Semester 2019

in Tausend CHF	Retail & Corporate Banking	Private Banking	Institutional Clients	Corporate Center	Total Gruppe
Erfolg Zinsengeschäft	45'575	21'187	10'949	4'903	82'613
Erwartete Kreditverluste	3'278	464	0	0	3'743
Erfolg Zinsengeschäft nach erwarteten Kreditverlusten	48'853	21'651	10'949	4'903	86'355
Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	16'117	39'886	50'869	-7'906	98'966
Erfolg Handelsgeschäft	5'118	3'967	4'989	12'697	26'771
Erfolg aus Finanzanlagen, zum Fair Value bewertet	0	0	0	6'028	6'028
Anteil am Erfolg an assoziierten Unternehmen und Joint Venture	0	0	0	-4	-4
Übriger Erfolg	1'055	1	-5	4'523	5'574
Total Geschäftsertrag*	71'142	65'505	66'803	20'241	223'691
Personalaufwand	-14'555	-18'513	-16'069	-45'901	-95'039
Sachaufwand	-842	1'440	209	-37'567	-36'760
Abschreibungen und Amortisationen auf dem Anlagevermögen	0	-67	-185	-20'182	-20'435
Dienstleistungen (von)/ an andere(n) Segmente(n)	-26'378	-18'502	-15'145	60'024	0
Total Geschäftsaufwand	-41'775	-35'642	-31'190	-43'626	-152'234
Ergebnis vor Steuern	29'367	29'863	35'613	-23'385	71'458
Steuern					-10'392
Konzernergebnis					61'065

* Es erfolgen keine wesentlichen Ertragsgenerierungen zwischen den Segmenten, sodass die Erträge zwischen den Segmenten nicht materiell sind.

Anmerkungen zur konsolidierten Erfolgsrechnung (ungeprüft)

1 Erfolg Zinsengeschäft

in Tausend CHF	1. Sem. 2019	1. Sem. 2018	+ / - %
Zinserträge aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet			
Zinsertrag aus Forderungen gegenüber Banken	10'035	9'999	0.4
Zinsertrag aus Kundenausleihungen	84'983	83'536	1.7
Kreditkommissionen mit Zinscharakter	1'542	1'408	9.4
Zinsertrag aus finanziellen Verbindlichkeiten	9'590	4'300	123.0
Total Zinserträge aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	106'150	99'244	7.0
Zinserträge aus Finanzinstrumenten erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet			
Zinsertrag aus Schuldtiteln	6'402	0	
Total Zinserträge aus Finanzinstrumenten erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	6'402	0	
Zinserträge aus Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum Fair Value bewertet			
Zinsertrag aus Schuldtiteln	4'370	7'178	-39.1
Zinsderivate	1'774	1'287	37.9
Total Zinserträge aus Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	6'144	8'465	-27.4
Total Zinsertrag	118'695	107'709	10.2
Zinsaufwand aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet			
Zinsaufwand aus Verpflichtungen gegenüber Banken	-3'110	-374	731.2
Zinsaufwand aus Verpflichtungen gegenüber Kunden	-11'598	-7'662	51.4
Zinsaufwand aus finanziellen Vermögenswerten	-7'511	-8'505	-11.7
Zinsaufwand aus Leasingverhältnissen	-172		
Zinsaufwand aus ausgegebenen Schuldtiteln und Pfandbriefdarlehen	-5'169	-5'822	-11.2
Zinsaufwand aus ausgegebenen Anleihen	-14	0	
Total Zinsaufwand aus Finanzinstrumenten zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet	-27'575	-22'363	23.3
Zinsaufwand aus Finanzinstrumenten erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet			
Zinsaufwand aus Schuldtiteln	0	-289	-100.0
Total Zinsaufwand aus Finanzinstrumenten erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	0	-289	-100.0
Zinsaufwand aus Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum Fair Value bewertet			
Zinsderivate	-8'508	-8'280	2.8
Total Zinsaufwand aus Finanzinstrumenten erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	-8'508	-8'280	2.8
Total Zinsaufwand	-36'083	-30'932	16.7
Total Erfolg Zinsengeschäft	82'613	76'777	7.6

2 Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft

in Tausend CHF	1. Sem. 2019	1. Sem. 2018	+/--%
Courtagen	23'831	23'912	-0.3
Wertschriftenverwaltung	21'916	15'859	38.2
Vermögensverwaltung und Anlagegeschäft	26'434	22'798	15.9
Fondsmanagement	68'807	25'406	170.8
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	296	336	-11.9
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	17'811	13'010	36.9
Total Ertrag Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	159'096	101'322	57.0
Courtageaufwand	-5'853	-4'426	32.3
Übriger Dienstleistungs- und Kommissionsaufwand	-54'276	-19'262	181.8
Total Aufwand Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	-60'130	-23'688	153.8
Total Erfolg Dienstleistungs- und Kommissionsgeschäft	98'966	77'634	27.5

Die LLB und deren Tochtergesellschaften bieten dem Kunden an, für diverse Dienstleistungen eine Pauschalgebühr (All-in Fee) zu zahlen. Diese ist in der Linie «Vermögensverwaltung und Anlagegeschäft»

verbucht. Die folgende Tabelle zeigt, welchen Anteil die All-in Fee innerhalb der Erlösposition hat und welche Dienstleistungen zu welchem Anteil in der All-in Fee enthalten sind.

in Tausend CHF	1. Sem. 2019	1. Sem. 2018	+/--%
Total All-in Fee	14'302	10'975	30.3
davon Courtagen	6'646	5'176	28.4
davon Wertschriftenverwaltung	2'291	1'941	18.1
davon Vermögensverwaltung	5'364	3'858	39.1

3 Erfolg Handelsgeschäft

in Tausend CHF	1. Sem. 2019	1. Sem. 2018	+/--%
Devisen	26'215	28'645	-8.5
Valuten	-200	-176	13.6
Edelmetalle	649	401	61.8
Zinssatzswaps ^o	107	5'508	-98.1
Total Erfolg Handelsgeschäft	26'771	34'379	-22.1

^o Die LLB-Gruppe setzt Zinssatzswaps zu Handels- und Absicherungszwecken ein. Wenn die Zinssatzswaps zu Absicherungszwecken die Voraussetzungen für die Zulassung der Verbuchung als Absicherungsgeschäft gemäss IAS 39 nicht erfüllen, werden diese wie Zinssatzswaps zu Handelszwecken behandelt.

4 Erfolg aus Finanzanlagen, zum Fair Value bewertet

in Tausend CHF	1. Sem. 2019	1. Sem. 2018	+ / - %
Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet			
Dividenden	285	265	7.3
Kurserfolge*	4'327	-10'624	
Total Erfolg aus Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	4'611	-10'359	
Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet			
Dividenden	1'200	235	410.0
davon aus Finanzanlagen am Bilanzstichtag gehalten	1'200	235	410.0
davon aus Finanzanlagen in der Berichtsperiode verkauft	0	0	
Realisierter Erfolg	247	-240	
Erwartete Kreditverluste auf Finanzanlagen	-30	0	
Total Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	1'417	-5	
Total Erfolg aus Finanzanlagen, zum Fair Value bewertet	6'028	-10'364	

* Die realisierten Kurserfolge beliefen sich im 1. Semester 2019 auf minus Tausend CHF 4'054 (Vorjahr: minus Tausend CHF 684).

5 Übriger Erfolg

in Tausend CHF	1. Sem. 2019	1. Sem. 2018	+ / - %
Liegenschaftenerfolg	686	731	-6.1
Wertveränderungen der Kaufpreisverbindlichkeiten aus Akquisitionen	2'813	0	
Perioden- und betriebsfremde Erfolge	458	89	415.4
Realisierte Gewinne aus Verkäufen von Sachanlagen*	554	276	100.5
Ertrag aus diversen Dienstleistungen	1'063	822	29.3
Total übriger Erfolg	5'574	1'918	190.7

* Beinhaltet den Erfolg aus dem Verkauf von Liegenschaften sowie von zur Veräusserung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten.

6 Personalaufwand

in Tausend CHF	1. Sem. 2019	1. Sem. 2018	+ / - %
Gehälter	-73'195	-63'989	14.4
Vorsorgeaufwand	-9'342	-9'019	3.6
Übrige Sozialleistungen	-8'943	-5'962	50.0
Ausbildungskosten	-823	-677	21.5
Übriger Personalaufwand	-2'737	-1'843	48.5
Total Personalaufwand	-95'039	-81'490	16.6

7 Sachaufwand

in Tausend CHF	1. Sem. 2019	1. Sem. 2018	+/-%
Raumaufwand*	-3'884	-4'491	-13.5
EDV-Systeme, Maschinen, Einrichtungen*	-12'249	-10'700	14.5
Informations- und Kommunikationsaufwand	-9'445	-7'197	31.2
Marketing und Public Relations	-4'786	-4'156	15.2
Beratungs- und Revisionshonorare	-1'449	-3'061	-52.7
Kapitalsteuern und übrige Steuern	-251	141	
Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken	1'084	108	907.5
Materialaufwand	-634	-639	-0.7
Anwalts- und Vertretungskosten	-495	-874	-43.4
Verfahrenskosten	-125	-165	-24.4
Aufsichtsabgaben	-468	-600	-22.0
Beiträge Abwicklungsfonds	-1'255	-1'250	0.3
Übriger Sachaufwand	-2'803	-2'012	39.3
Total Sachaufwand	-36'760	-34'897	5.3

* Enthält 2019 nur noch den Aufwand aus Leasingverhältnissen, die als kurzfristig beziehungsweise geringwertig eingestuft wurden. 2018 ist der gesamte Mietaufwand enthalten.

8 Steuern

in Tausend CHF	1. Sem. 2019	1. Sem. 2018	+/-%
Laufende Gewinnsteuern	-10'392	-8'236	26.2
Latente Gewinnsteuern	0	-1'162	-100.0
Total Steuern	-10'392	-9'398	10.6

9 Ergebnis pro Aktie

	1. Sem. 2019	1. Sem. 2018	+/-%
Ergebnis, das den Aktionären der LLB zusteht (in Tausend CHF)	57'517	42'146	36.5
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien	30'628'215	28'913'975	5.9
Unverwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	1.88	1.46	28.8
Bereinigtes Ergebnis, das den Aktionären der LLB zusteht (in Tausend CHF)	57'517	42'146	36.5
Gewichteter Durchschnitt der Anzahl ausstehender Aktien zur Berechnung des verwässerten Konzernergebnisses	30'628'215	28'913'975	5.9
Verwässertes Ergebnis pro Aktie (in CHF)	1.88	1.46	28.8

Anmerkungen zur konsolidierten Bilanz und zu Ausserbilanzgeschäften (ungeprüft)

10 Finanzanlagen, zum Fair Value bewertet

in Tausend CHF	30.06.2019	31.12.2018	+ / - %
Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet			
Schuldtitle			
börsenkotierte	573'972	635'336	-9.7
nicht börsenkotierte	37'808	63'328	-40.3
Total Schuldtitle	611'780	698'664	-12.4
Beteiligungstitel			
börsenkotierte	118	340	-65.3
nicht börsenkotierte	7'440	6'217	19.7
Total Beteiligungstitel	7'558	6'558	15.3
Total Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	619'338	705'222	-12.2
Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet			
Schuldtitle			
börsenkotierte	1'462'190	1'207'796	21.1
nicht börsenkotierte	0	0	
Total Schuldtitle	1'462'190	1'207'796	21.1
Beteiligungstitel			
börsenkotierte	14'937	0	
nicht börsenkotierte	28'143	24'039	17.1
Total Beteiligungstitel	43'081	24'039	79.2
Total Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	1'505'270	1'231'834	22.2
Total Finanzanlagen, zum Fair Value bewertet	2'124'609	1'937'057	9.7

Bei den erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewerteten Beteiligungstiteln handelt es sich um strategische Beteiligungen mit Infrastrukturcharakter, die nicht börsenkotiert sind, sowie um diverse Titel des Swiss Market Index (SMI). Kurzfristige Gewinnmitnahmen stehen bei den erfolgsneutral zum Fair Value

im sonstigen Gesamtergebnis bewerteten Beteiligungstiteln nicht im Vordergrund, sondern ein langfristiges Engagement, das die Vereinnahmung von Dividenden und eine langfristige Wertsteigerung verfolgt.

11 Veränderungen von finanziellen Verpflichtungen aus Finanzierungstätigkeit

in Tausend CHF	01.01.2018	Nicht zahlungswirksame Veränderungen					30.06.2018
		Zahlungs-wirksame Verän-derungen	Konsolidie-rungskreis-änderungen	Wechsel-kurs-änderungen	Verände-rung des Fair Value	Sonstige Verän-derungen	
Ausgabe/ (Rücknahme) von Kassenobligationen	286'014	-45'812	0	-7	0	-228	239'967
Ausgabe/ (Rücknahme) von Pfandbriefdarlehen	883'014	76'500	0	0	0	62	959'575
Total Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	1'169'027	30'688	0	-7	0	-166	1'199'542

in Tausend CHF	01.01.2019	Nicht zahlungswirksame Veränderungen					30.06.2019
		Zahlungs-wirksame Verän-derungen	Konsolidie-rungskreis-änderungen	Wechsel-kurs-änderungen	Verände-rung des Fair Value	Sonstige Verän-derungen	
Ausgabe/ (Rücknahme) von Kassenobligationen	242'147	-5'201		0		351	237'297
Ausgabe/ (Rücknahme) von Pfandbriefdarlehen	994'215	63'000				61	1'057'276
Verbindlichkeiten aus Leasingverhältnissen	33'008	-2'140		-251		2'480	33'096
Ausgabe/ (Rücknahme) von Anleihen	0	150'194				17	150'210
Total Verbindlichkeiten aus Finanzierungstätigkeiten	1'269'370	205'852	0	-251	0	2'909	1'477'880

12 Ausgegebene Schuldtitel und Pfandbriefdarlehen

in Tausend CHF	30.06.2019	31.12.2018	+ / - %
Kassenobligationen *	237'297	242'147	-2.0
Pfandbriefdarlehen **	1'057'276	994'215	6.3
Total ausgegebene Schuldtitel und Pfandbriefdarlehen	1'294'573	1'236'362	4.7

* Per 30. Juni 2019 betrug die durchschnittliche Verzinsung 0.50 Prozent (31.12.2018: 0.56 Prozent).

** Per 30. Juni 2019 betrug die durchschnittliche Verzinsung 0.94 Prozent (31.12.2018: 0.98 Prozent).

13 Ausgegebene Anleihen

Ausgabjahr	Bezeichnung	ISIN	Währung	Fälligkeit	Effektivzins-satz in %	Nominalzins-satz in %	in Tausend CHF	
							Nominal-betrag	30.06.2019
2019	Liechtensteinische Landes-bank AG 0.125% Senior Prefer-red Anleihe 2019 – 2026	CH0419041204	CHF	28.05.2026	0.106%	0.125%	150'000	150'210

14 Rückstellungen

in Tausend CHF	Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken	Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken und Restrukturierungsmaßnahmen	Total 2019	Total 2018
Stand am 1. Januar	21'917	8'534	30'451	30'903
Zugänge aus Konsolidierungskreisänderung	0	0	0	154
Zweckkonforme Verwendung	-1'094	-299	-1'393	-2'703
Neubildung zulasten der Erfolgsrechnung	4'640	1'096	5'736	5'244
Auflösung zugunsten der Erfolgsrechnung	-5'828	-367	-6'195	-3'146
Änderungen aufgrund von Wechselkursschwankungen	0	-25	-25	0
Stand am 30. Juni 2019 / 31. Dezember 2018	19'635	8'938	28'573	30'451

Rückstellungen für Rechts- und Prozessrisiken

Die LLB-Gruppe ist im Rahmen des banküblichen Geschäftsgangs in Rechtsstreitigkeiten involviert. Sie nimmt für laufende und drohende Rechtsfälle Rückstellungen vor, wenn Zahlungen beziehungsweise Verluste nach Einschätzung der LLB wahrscheinlich sind und wenn deren Betrag abgeschätzt werden kann.

Nachfolgend werden Verfahren per 30. Juni 2019 beschrieben, die für die finanzielle Berichterstattung von Bedeutung sein könnten. Die LLB-Gruppe ist bestrebt, Schadenersatzforderungen, den Umfang eines Verfahrens oder andere Informationen offenzulegen, sodass es dem Bilanzleser möglich sein sollte, ein allfälliges Risiko für die LLB-Gruppe einzuschätzen.

Die LLB Verwaltung (Schweiz) AG, ehemals Liechtensteinische Landesbank (Schweiz) AG, gehört zu den Kategorie-1-Banken, die mit den US-Behörden eine individuelle Lösung zur Beilegung der US-Steuerthematik erzielen müssen. Die LLB (Schweiz) AG hat per Ende 2013 ihre Banktätigkeit eingestellt und wurde im Oktober 2014 aus der Aufsicht der FINMA entlassen. Für die Abwicklung ist die LLB Verwaltung (Schweiz) AG zuständig. Sie steht in enger Kooperation mit den US-Behörden und ist unter Beachtung der jeweiligen gesetzlichen Vorschriften bestrebt, an einer abschliessenden Erledigung der Angelegenheit mitzuarbeiten. Das Management erachtet das rechtliche Risiko eines Mittelabflusses, weil die LLB (Schweiz) AG US-Recht, im Speziellen US-Steuerrecht, nicht eingehalten haben könnte, per 30. Juni 2019 als wahrscheinlich. Basierend auf den Berechnungskriterien der zwischen der LLB AG, Vaduz, und den US-Behörden abgeschlossenen Vereinbarung über einen Verzicht auf Strafverfolgung («Non-Prosecution Agreement») und getätigten Zahlungen von anderen Banken sowie im Rahmen der Verhandlungen gewonnener neuer Erkenntnisse wurde die Rückstellung per 30. Juni 2019 um total CHF 5.5 Millionen reduziert.

Anfang 2015 wurden der LLB Verwaltung (Schweiz) AG, ehemals Liechtensteinische Landesbank (Schweiz) AG, zwei Klagen in Verbindung mit einem Investitionsprojekt zugestellt. Die Kläger behaupten, mehrere Personen, welche in keinem Zusammenhang zur LLB Verwaltung (Schweiz) AG stehen, hätten sich dafür eingesetzt, dass ein

Investor eine Summe in ein Investitionsprojekt eingebracht habe. Dieses Investitionsprojekt war inexistent und die betrügerisch tätigen Personen konnten einen Teil der Investitionssumme veruntreuen. Die Kläger haben die LLB Verwaltung (Schweiz) AG auf Ersatz eines Teils der veruntreuten Gelder zuzüglich Zinsen eingeklagt. Die LLB Verwaltung (Schweiz) AG bestreitet, dass Handlungen eines ehemaligen Mitarbeiters zu einem solchen Schaden geführt haben, der ersatzpflichtig wäre. Anfang Oktober 2017 urteilte der High Court of Justice in London erstinstanzlich, dass ein Fehlverhalten eines ehemaligen Mitarbeiters vorliegt und die LLB Verwaltung (Schweiz) AG für dessen Fehlverhalten sowie den von ihm verursachten Schaden mithaftet. Die LLB Verwaltung (Schweiz) AG haftet nicht aufgrund eines Fehlverhaltens ihrerseits. Die LLB Verwaltung (Schweiz) AG hat gegen dieses erstinstanzliche Urteil Beschwerde erhoben. Aufgrund des erstinstanzlichen Urteils und der nicht aufschiebenden Wirkung der Beschwerde hat die LLB Verwaltung (Schweiz) AG im Jahr 2017 einen Betrag in Höhe von CHF 15.1 Mio. für den Schaden sowie für Zinsen und Rechtsanwaltskosten von Dritten beim Gericht hinterlegt.

Im März 2019 erging das Urteil des Court of Appeal in London über die Beschwerde der LLB Verwaltung (Schweiz) AG. Der Court of Appeal gab der Beschwerde der LLB Verwaltung (Schweiz) AG in Bezug auf ihre eigene Haftung keine Folge. Für die zusätzlichen Kosten für das bisherige Verfahren wurde per 30. Juni 2019 eine Rückstellung in Höhe von CHF 4.3 Mio. gebildet. Die LLB Verwaltung (Schweiz) AG hat entschieden, keine weiteren rechtlichen Schritte einzuleiten.

Die LLB Verwaltung (Schweiz) AG wird ihre Ansprüche auf Rückerstattung des Schadens gegenüber der Versicherung geltend machen.

Rückstellungen für andere Geschäftsrisiken und Restrukturierungsmaßnahmen

Die LLB (Österreich) AG wird voraussichtlich per 1. Januar 2020 die Bankensoftware Avaloq einführen. Der Dienstleistungsvertrag zur Nutzung der bestehenden Bankensoftware Tambas mit der CPB Software (Austria) GmbH, Wien, kann frühestens per Ende 2021 beidseitig gekündigt werden. Für die potenziell zu zahlenden, aber

nicht genutzten Dienstleistungsentgelte für die Jahre 2020 und 2021 im Umfang von CHF 3.9 Mio. wurde per 31. Dezember 2018 eine Rückstellung gebildet. Das Management erachtet diese weiterhin als ausreichend.

Die Rückstellungen für Restrukturierungsmassnahmen beziehen sich auf die im Oktober 2015 kommunizierte Strategie StepUp2020 der

LLB-Gruppe. Für daraus ableitbare Kosten betreffend Um- und Rückbauten sowie für Aufwendungen bei Sozialplänen für die Mitarbeitenden der LLB (Österreich) AG wurden per 30. Juni 2019 Rückstellungen für Restrukturierungsmassnahmen in Höhe von CHF 1.6 Mio. bilanziert.

15 Fair-Value-Bewertung

Bewertungsrichtlinien

Der beizulegende Zeitwert beziehungsweise der Fair Value stellt eine marktbasierende, keine unternehmensspezifische Bewertung dar. Er wird als Preis definiert, der in einem geordneten Geschäftsvorfall zwischen Marktteilnehmern am Bemessungsstichtag am Hauptmarkt oder am vorteilhaftesten Markt für den Verkauf des Vermögenswerts eingenommen beziehungsweise für die Übertragung einer Schuld gezahlt wird.

Sofern vorhanden, werden die Fair Values aufgrund der Preise ermittelt, die an den aktiven, für das Unternehmen am Bemessungsstichtag zugänglichen Märkten notiert werden. Ein aktiver, zugänglicher Markt ist einer, auf dem Geschäftsvorfälle mit dem Vermögenswert oder der Schuld mit ausreichender Häufigkeit und ausreichendem Volumen auftreten, sodass jederzeit Preisinformationen zur Verfügung stehen. Die Bemessung beziehungsweise Ermittlung des Fair Value erfolgt unter Verwendung von massgeblichen und beobachtbaren Inputfaktoren. Dies ist grundsätzlich bei börsenkotierten Vermögenswerten oder Schulden gegeben. Wenn ein Markt für finanzielle oder nicht finanzielle Vermögenswerte beziehungsweise Schulden nicht aktiv ist oder sofern keine oder nicht in ausreichendem Masse beobachtbare Inputfaktoren vorhanden sind, muss die LLB-Gruppe zur Ermittlung des Fair Value Bewertungsverfahren beziehungsweise -techniken (Bewertungsmethoden oder -modelle) verwenden. Die Bewertungstechniken beinhalten Annahmen und Schätzungen, um einen Abgangspreis am Bemessungsstichtag aus Sicht des Marktteilnehmers zu ermitteln. Solche Annahmen beziehungsweise Schätzungen enthalten Unsicherheiten, wodurch es zu einem späteren Zeitpunkt zu wesentlichen Veränderungen des Fair Value der finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerte und Schulden kommen kann. Finanzielle oder nicht finanzielle Vermögenswerte und Schulden, für welche eine Bewertungstechnik von nicht beobachtbaren Marktdaten zur Ermittlung des Fair Value verwendet wird, werden zum Transaktionspreis bewertet. Dieser Fair Value kann sich vom Fair Value, welcher basierend auf Bewertungstechniken berechnet wird, unterscheiden.

Alle finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerte und Schulden, die einen Fair Value besitzen und qualifizieren, sind einem der drei folgenden Level der Fair-Value-Hierarchie zugehörig:

Level 1

Der Fair Value von kotierten Wertpapieren und Derivaten in den Handelsbeständen und Finanzanlagen wird anhand von Marktnotierungen an einem aktiven Markt bestimmt.

Level 2

Falls keine Marktnotierungen verfügbar sind, wird der Fair Value anhand von Bewertungsmethoden oder -modellen bestimmt. Die zugrunde liegenden Annahmen werden durch beobachtbare Marktpreise und andere Marktnotierungen gestützt.

Level 3

Für die restlichen Finanzinstrumente sind weder Marktnotierungen noch Bewertungsmethoden oder -modelle, welche auf Marktpreisen beruhen, verfügbar. Für diese Instrumente werden Bewertungsmodelle oder -methoden mit nicht beobachtbaren Inputfaktoren verwendet.

Bewertungsverfahren

Bewertungsverfahren beziehungsweise -techniken dienen dazu, den Fair Value von finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerten und Schulden zu ermitteln, für welche keine beobachtbaren Marktpreise von einem aktiven Markt zur Verfügung gestellt werden. Dies ist insbesondere bei nicht liquiden Finanzanlagen der Fall. Sofern vorhanden, verwendet die LLB-Gruppe marktbasierende Annahmen und Inputs als Grundlage für Bewertungstechniken. Wenn solche Informationen nicht verfügbar sind, werden Annahmen und Inputs von vergleichbaren Vermögenswerten und Schulden herangezogen. Für komplexe und sehr illiquide finanzielle und nicht finanzielle Vermögenswerte und Schulden wird der Fair Value mithilfe von Kombinationen aus beobachtbaren Transaktionspreisen und Marktinformationen bestimmt.

Zur Ermittlung des Fair Value von finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerten und Schulden, die nicht aktiv gehandelt werden und nicht gelistet sind, verwendet die LLB-Gruppe standardisierte und etablierte Bewertungstechniken beziehungsweise übernimmt Fair-Value-Werte von Dritten. Im Wesentlichen nutzt sie folgende Bewertungsverfahren beziehungsweise -techniken und Inputfaktoren:

	Bewertungsmodell	Inputfaktoren	Bedeutende, nicht beobachtbare Inputfaktoren
Level 2			
Derivative Finanzinstrumente	Optionsmodelle	Basiswerte der Terminkontrakte	
Eigene Anlagefonds	Market to Model	Marktpreise der Basiswerte	
Aktien	Market to Model	Marktpreise der Basiswerte	
Forderungen gegenüber Banken	Barwertberechnung	Marktpreis laufzeitadäquater LIBOR-Zinssätze	
Verpflichtungen gegenüber Banken	Barwertberechnung	Marktpreis laufzeitadäquater LIBOR-Zinssätze	
Kundenausleihungen	Barwertberechnung	Marktpreis laufzeitadäquater LIBOR-Zinssätze	
Verpflichtungen gegenüber Kunden	Barwertberechnung	Marktpreis laufzeitadäquater LIBOR-Zinssätze	
Ausgegebene Schuldtitel und Pfandbriefdarlehen	Barwertberechnung	Marktpreis laufzeitadäquater LIBOR-Zinssätze	
Rechnungsabgrenzungen	Fair Value entspricht dem Buchwert aufgrund der kurzfristigen Fälligkeit	Preiskonditionen; Rechnungsabgrenzungen entsprechen den Abgrenzungen auf Kommissionen und Gebühren	
Level 3			
Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	Market to Model	Testierte Bilanzen	Illiquidität, spezielle mikro-ökonomische Konditionen
Als Finanzinvestitionen gehaltene Liegenschaften	Externe Gutachten, relative Werte im Marktvergleich	Preise vergleichbarer Liegenschaften	Beurteilung von speziellen Liegenschaftsgegebenheiten, erwartete Aufwendungen und Erträge für die Liegenschaft
Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte	Externe Gutachten, relative Werte im Marktvergleich	Preise vergleichbarer Liegenschaften	Beurteilung von speziellen Liegenschaftsgegebenheiten, erwartete Aufwendungen und Erträge für die Liegenschaft

Bestimmung der Fair Values durch aktive Märkte oder Bewertungstechniken

Nachfolgende Tabelle zeigt die Klassifizierung der finanziellen und nicht finanziellen Vermögenswerte und Schulden der LLB-Gruppe innerhalb der Fair-Value-Hierarchie. Alle Aktiven und Passiven sind zum Fair Value bewertet und auf einer wiederkehrenden Grundlage in

der Bilanz zum Fair Value erfasst. Die LLB-Gruppe hat per 30. Juni 2019 keine Aktiven und Fremdkapitalien, die zum Fair Value bewertet und auf einer nicht wiederkehrenden Basis in der Bilanz erfasst sind. Im 1. Semester 2019 erfolgten keine wesentlichen Transfers zwischen Level-1-, Level-2- und Level-3-Finanzinstrumenten.

in Tausend CHF	30.06.2019	31.12.2018	+/-%
Level 1			
Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	574'090	635'676	-9.7
Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	1'477'127	1'207'796	22.3
Total Finanzinstrumente, zum Fair Value bewertet	2'051'217	1'843'472	11.3
Flüssige Mittel	5'368'029	5'708'324	-6.0
Total Finanzinstrumente, nicht zum Fair Value bewertet	5'368'029	5'708'324	-6.0
Total Level 1	7'419'246	7'551'796	-1.8
Level 2			
Derivative Finanzinstrumente	101'070	197'886	-48.9
davon zur Absicherung	3'387	2'071	63.5
Finanzanlagen, erfolgswirksam zum Fair Value bewertet	45'248	69'546	-34.9
Total Finanzinstrumente, zum Fair Value bewertet	146'318	267'431	-45.3
Forderungen gegenüber Banken	1'888'205	1'617'123	16.8
Kundenausleihungen	13'622'832	13'391'601	1.7
Rechnungsabgrenzungen	55'572	56'868	-2.3
Total Finanzinstrumente, nicht zum Fair Value bewertet	15'566'609	15'065'592	3.3
Total Level 2	15'712'927	15'333'023	2.5
Level 3			
Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet	28'143	24'039	17.1
Total Finanzinstrumente, zum Fair Value bewertet	28'143	24'039	17.1
Total Finanzinstrumente, nicht zum Fair Value bewertet	0	0	
Als Finanzinvestitionen gehaltene Liegenschaften	15'000	15'000	0.0
Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte	21'323	21'214	
Total sonstige Aktiven, zum Fair Value bewertet	36'323	36'214	0.3
Total Level 3	64'466	60'253	7.0
Total Aktiven	23'196'639	22'945'072	1.1

in Tausend CHF	30.06.2019	31.12.2018	+ / - %
Level 1			
Total Finanzinstrumente, zum Fair Value bewertet	0	0	
Ausgegebene Anleihen	152'792	0	
Total Finanzinstrumente, nicht zum Fair Value bewertet	152'792	0	
Total Level 1	152'792	0	
Level 2			
Derivative Finanzinstrumente	180'445	255'564	-29.4
davon zur Absicherung	23'773	7'687	209.3
Total Finanzinstrumente, zum Fair Value bewertet	180'445	255'564	-29.4
Verpflichtungen gegenüber Banken	1'332'563	1'509'905	-11.7
Verpflichtungen gegenüber Kunden	17'836'686	17'540'159	1.7
Ausgegebene Schuldtitel und Pfandbriefdarlehen	1'355'354	1'280'606	5.8
Rechnungsabgrenzungen	50'949	51'625	-1.3
Total Finanzinstrumente, nicht zum Fair Value bewertet	20'575'552	20'382'294	0.9
Total Level 2	20'755'997	20'637'858	0.6
Level 3			
Zur Veräusserung gehaltene langfristige Verpflichtungen	2'311	2'386	-3.1
Total sonstige Passiven, zum Fair Value bewertet	2'311	2'386	-3.1
Total Level 3	2'311	2'386	-3.1
Total Fremdkapital	20'911'100	20'640'244	1.3

Bewertung von Aktiven und Passiven, klassifiziert als Level 3

Die Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet, haben sich im 1. Semester 2019 um CHF 4.1 Mio. erhöht. Diese Zunahme resultiert einzig aus dem Anstieg des Fair Value der Titel.

Bei den als Finanzinvestitionen gehaltenen Liegenschaften traten keine Wertveränderungen auf. Entsprechend ergaben sich keine Auswirkungen auf die Erfolgsrechnung.

Die Veränderung des Werts bei den zur Veräusserung gehaltenen langfristigen Vermögenswerten ist bedingt durch die Einstufung von Liegenschaften als zur Veräusserung verfügbar sowie deren Verkauf. Der Verkauf einer Liegenschaft führte zu einem Gewinn von CHF 0.6 Mio.; dem damit verbundenen Abgang der Liegenschaft in Höhe von CHF 0.9 Mio. steht ein Neuzugang von CHF 0.9 Mio. an Buchwert gegenüber. Der Gewinn wurde erfolgswirksam verbucht und ist Teil des übrigen Erfolgs. Die Wertveränderung zwischen aktueller und Vergleichsperiode bezieht sich somit auf die Veränderungen im Portfolio. Unwesentlich beeinflusst wird der Wert zudem durch Währungskursschwankungen des Euro zum Schweizer Franken.

Die Bewertungsprozesse zur Ermittlung des Fair Value für wiederkehrende und nicht wiederkehrende Bemessungen von Level-3-Aktiven und -Passiven, insbesondere die bedeutenden, nicht beobachtbaren Inputfaktoren, wie in vorstehender Tabelle offengelegt, werden im Folgenden erläutert. Beziehungszusammenhänge zwischen beobachtbaren und nicht beobachtbaren Inputfaktoren werden nicht erläutert, da solche Beziehungszusammenhänge auf die Bemessung des Fair Value keinen wesentlichen Einfluss haben. Sämtliche Level 3-Positionen sind aufgrund ihrer Höhe nicht wesentlich, sodass bei diesen von einer vollständigen Offenlegung abgesehen wird.

Finanzanlagen, erfolgsneutral zum Fair Value im sonstigen Gesamtergebnis bewertet

Bei den Finanzanlagen handelt es sich um nicht börsennotierte Anteile an Unternehmen mit Infrastrukturcharakter, welche zum Betreiben einer Bank notwendig sind. Diese werden basierend auf den aktuellen Unternehmensdaten periodisch durch diese beziehungsweise durch Dritte mithilfe von Bewertungsmodellen neu bewertet.

Als Finanzinvestitionen gehaltene Liegenschaften

Diese Liegenschaften werden periodisch von externen Gutachtern beziehungsweise basierend auf relativen Werten im Marktvergleich bewertet. Wenn keine entsprechenden Werte von vergleichbaren Liegenschaften verfügbar sind, aus denen eine verlässliche Ermittlung des Fair Value ableitbar ist, werden Annahmen getroffen. Diese beinhalten die Beurteilung und Berücksichtigung von Gegebenheiten, wie Lage und Zustand, sowie erwartete Aufwendungen und Erträge der Liegenschaft. Die Liegenschaften werden immer dann neu bewertet, wenn aufgrund von Ereignissen oder veränderten Umständen der Fair Value als nicht mehr marktgerecht erachtet wird. So können auftretende Änderungen in den Bemessungen des Fair Value zeitnah ermittelt und erfolgswirksam verbucht werden.

Die als Finanzinvestitionen gehaltenen Liegenschaften weichen nicht zu einer höchsten und besten Verwendung ab.

Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte sowie Verpflichtungen

Die zur Veräusserung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte beinhalten genutzte Geschäftsstellen und Mietwohnungen sowie ungenutzte Liegenschaften im vollständigen Eigentum, ebenso wie eine Gesellschaft, die Wohnungen verwaltet (siehe auch Anmerkung 16 «Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte sowie

Verpflichtungen»). Der zugrunde liegende Bewertungsprozess ist der gleiche wie bei den als Finanzinvestitionen gehaltenen Liegenschaften, das heisst, die Fair-Value-Bewertung erfolgt ausschliesslich durch Dritte. Der offengelegte Wert dieser Vermögenswerte und Verpflichtungen entspricht dem Fair Value abzüglich Verkaufskosten.

Die Verpflichtungen stehen in Verbindung mit der verwaltenden Gesellschaft.

Nicht zum Fair Value bewertete Finanzinstrumente

In der Fair-Value-Hierarchie sind auch Angaben über finanzielle Vermögenswerte und Schulden enthalten, deren Bewertungsbasis eine andere als der Fair Value ist, für die jedoch ein Fair Value existiert. Neben der Einordnung in die Fair-Value-Hierarchie ist für die einzelnen Klassen von finanziellen Vermögenswerten und Schulden grundsätzlich auch eine Gegenüberstellung zwischen Fair Value und Buchwert offenzulegen.

Nachfolgende Tabelle zeigt diese nur für Positionen, die nicht zum Fair Value bewertet werden, da für zum Fair Value bewertete Positionen der Buchwert dem Fair Value entspricht. Aufgrund der Fristigkeit von mehr als einem Jahr erfolgt für gewisse Positionen eine Barwertberechnung unter Zugrundelegung laufzeitadäquater LIBOR-Zinssätze. Für alle anderen Positionen stellt der Buchwert einen angemessenen Näherungswert für den Fair Value dar.

in Tausend CHF	30.06.2019		31.12.2018	
	Buchwert	Fair Value	Buchwert	Fair Value
Aktiven				
Flüssige Mittel	5'368'029	5'368'029	5'708'324	5'708'324
Forderungen gegenüber Banken	1'888'161	1'888'205	1'611'454	1'617'123
Kundenausleihungen	13'019'759	13'622'832	12'852'541	13'391'601
Rechnungsabgrenzungen	55'572	55'572	56'868	56'868
Fremdkapital				
Verpflichtungen gegenüber Banken	1'329'376	1'332'563	1'509'412	1'509'905
Verpflichtungen gegenüber Kunden	17'731'977	17'836'686	17'475'706	17'540'159
Ausgegebene Schuldtitel und Pfandbriefdarlehen	1'294'573	1'355'354	1'236'362	1'280'606
Ausgegebene Anleihen	150'210	152'792	0	0
Rechnungsabgrenzungen	50'949	50'949	51'625	51'625

16 Zur Veräusserung gehaltene langfristige Vermögenswerte sowie Verpflichtungen

Liegenschaften, welche im vollständigen Eigentum einzelner Gruppengesellschaften sind und zur sofortigen Veräusserung bereit stehen, umfassen genutzte Geschäftsstellen und Mietwohnungen sowie ungenutzte Liegenschaften. Im 1. Semester wurde eine Liegenschaft mit einem Gewinn von CHF 0.6 Mio. verkauft, der Buchwert betrug CHF 0.9 Mio. Der Verkauf der zweiten Liegenschaft hat sich verzögert, sodass dieser voraussichtlich erst im 3. Quartal 2019 vollzogen wird. Für weitere Liegenschaften liegen teilweise Angebote vor

beziehungsweise erfolgen Gespräche. Der Bilanzwert der im 3. Quartal zu veräussernden Liegenschaften beträgt CHF 1.2 Mio. Es wird mit einem Veräusserungsgewinn von rund CHF 0.9 Mio. gerechnet.

Weiter ist eine nicht im vollständigen Eigentum stehende Gesellschaft, die Mietwohnungen verwaltet, zum sofortigen Verkauf bestimmt.

Der Netto-Bilanzwert aller Vermögenswerte beträgt CHF 19.0 Mio.

17 Ausserbilanzgeschäfte

in Tausend CHF	30.06.2019	31.12.2018	+ / - %
Eventualverpflichtungen	103'107	95'503	8.0
Kreditrisiken	504'614	484'292	4.2
Kontraktvolumen von derivativen Finanzinstrumenten	16'437'667	17'951'047	-8.4
Treuhandgeschäfte	629'935	513'363	22.7
Im Rahmen von Securities Lending als Sicherheiten erhaltene sowie von Reverse-Repurchase-Geschäften erhaltene Wertpapiere, bei denen das Recht zur Weiterveräusserung oder Weiterverpfändung uneingeschränkt eingeräumt wurde	421'270	582'184	-27.6

Unternehmenserwerbe (ungeprüft)

Semper Constantia Privatbank AG

Die LLB erwarb per 4. Juli 2018 100 Prozent der Semper Constantia Privatbank AG (Semper Constantia) mit Sitz in Wien. Die Akquisition erfolgte im Rahmen eines Share Deal mit den Anteilseignern Haselsteiner Familien-Privatstiftung, Grosso Holding Gesellschaft mbH sowie dem ehemaligen Management der Semper Constantia. Im Geschäftsbericht 2018 wurde die provisorische Bewertung offengelegt. Gemäss IFRS 3 «Unternehmenszusammenschlüsse» ist es möglich, die provisorische Bewertung innerhalb eines Jahres auf die finale Bewertung anzupassen. Die finale Beurteilung der Bewertung einer Kundenausleihung, deren Marktwert am Jahresende noch nicht endgültig vorlag, ist am 14. Juni 2019 abgeschlossen worden. Im Halbjahresbericht 2019 erfolgt die Offenlegung der finalen Werte. Diese berücksichtigt nur wesentliche neue Informationen im Vergleich zur provisorischen Offenlegung (vgl. Geschäftsbericht 2018, Seite 188 bis 190).

Im Vergleich zum Geschäftsbericht 2018 haben sich die laufenden Steuerverpflichtungen geändert, was zu einer Anpassung der übernommenen Verbindlichkeiten und somit auch der darauffolgenden Positionen geführt hat.

Der Kaufpreis für die Semper Constantia per 4. Juli 2018 betrug CHF 224.3 Mio. Darin enthalten ist eine Earn-Out-Verpflichtung von CHF 49.0 Mio. per Stichtag 30. Juni 2019, die im 2. Semester 2019 ausbezahlt wird.

Mit der finalen Bewertung des Erwerbs der Semper Constantia Privatbank AG hat sich der Goodwill um CHF 0.7 Mio. erhöht. Da in den erworbenen Netto-Aktiven Minderheiten enthalten sind, entspricht der Goodwill nicht der Differenz zwischen dem Total Kaufpreis und den erworbenen Netto-Aktiven.

Erworbene Netto-Aktiven	in Tausend CHF
Flüssige Mittel	923'871
Forderungen gegenüber Banken	162'122
Kundenausleihungen	215'978
Aktive derivative Finanzinstrumente	20'763
Finanzanlagen	162'139
Andere immaterielle Anlagen	71'271
Sachanlagen	7'650
Laufende Steuerforderungen	214
Latente Steuerforderungen	25
Rechnungsabgrenzungen	1'296
Übrige Aktiven	1'963
Erworbene Vermögenswerte	1'567'292
Verpflichtungen gegenüber Banken	47'092
Verpflichtungen gegenüber Kunden	1'325'366
Passive derivative Finanzinstrumente	19'392
Laufende Steuerverpflichtungen	1'425
Latente Steuerverpflichtungen	17'924
Rechnungsabgrenzungen	2'983
Rückstellungen	158
Übrige Verpflichtungen	30'764
Übernommene Verbindlichkeiten	1'445'103
Erworbene Netto-Aktiven	122'189
Total Kaufpreis	224'256
Goodwill	103'146
Geldzufluss aus Akquisition	1'019'631